



Dreißig Jahre nach dem Erklingen der ersten Orgeltöne in der Pfarrkirche erhielt die Pfarrei St. Maximin einen weiteren kirchenmusikalischen Klangkörper. Hauptlehrer und Organist Heinrich Wüst, der Urgroßvater des heutigen Organisten Hans Peter Wüst, gründete den Kirchenchor Cäcilia. Er sammelte zunächst nur Männer um sich, die sich der MUSICA SACRA widmeten und sich über mehrstimmige Kirchenlieder nach und nach an ganze Messen heransangen. Natürlich gehörten auch damals schon weltliche Gesänge zum Repertoire. Sie wurden beispielsweise der Honoratiorenfamilie Mendelssohn bei deren Sommeraufenthalten in Horchheim dargeboten. Hauptlehrer Wüst führte den Chor mit großem Idealismus (er erhielt für seine Chorarbeit keine Entschädigung) und mit großem Erfolg, bis er 1898 in den Ruhestand trat. Sein Nachfolger im Schuldienst, Alban Holl, übernahm auch den Platz am Orgeltisch und den Dirigentenstab des Kirchenchores. ●

120 Jahre Kirchenchor

Unter seiner Stabführung studierten die Sänger vor allem Choräle neu ein – wegen der lateinischen Texte und der ungewohnten Choralnoten eine schwierige Angelegenheit. Unterstützt von Pastor Feis, einem ebenfalls begeisterten Choral Sänger, ließ Chorleiter Holl nicht locker. Die Kriegsjahre 1914-18 bremsten die positive Entwicklung des Chores. Auch nach dem Krieg ging es mit dem Chor nur langsam voran. Im Jahre 1921 übertrug Rektor Holl wegen Arbeitsüberlastung den Organistendienst und die Chorleitung an Lehrer Feiden, der dem Chor neue Impulse vermittelte. Seine erfolgreiche Tätigkeit dauerte aber nur ein Jahr bis zu seinem Tod 1922. ● Pfarrer Zimmermann, der Erbauer der neuen Pfarrkirche, wünschte sich für das große Gotteshaus auch einen größeren Chor und erweiterte 1925 den bisherigen „Männerchor“ zum gemischten Chor. Mit Paul Ohlig erhielten die Sänge-

rinnen und Sänger einen an der Kirchenmusikschule in Trier ausgebildeten Dirigenten. Unter seiner fachkundigen Leitung brachte es der gemischte Chor zu hervorragen-

den Leistungen in der geistlichen und weltlichen Musik. P. Ohlig befähigte den Chor auch zur Darbietung größerer Werke der klassischen und zeitgenössischen Meister. ● Neben dem mehrstimmigen Gesang entfaltete der Kirchenchor noch andere kulturelle Aktivitäten. Im Gesellenhaus spielte man Theater. So gelangte im Jahr 1925 „Das Gastmahl des Balthasar“ von Chaldeon zur Aufführung mit Chorleiter Paul Ohlig in der Hauptrolle. Auch in den folgenden Jahren wurde zur Weihnachtszeit gespielt, wobei sich Märchendarbietungen größter Beliebtheit erfreuten. Bei „Aschenbrödel“, „Dornröschen“ oder „Schneewittchen“ gab es so großen Zuschauerandrang, daß trotz Stuhlreihen nicht alle Plätze fanden und die Vorstellungen wiederholt werden mußten. Die Leitung der Spiele lag in den Händen des heutigen Ehrenmitgliedes Josefina Wolff. ●

An diese Theatertradition knüpfte der Chor in diesem Jahr wieder an, als sich Mitglieder vor vollem Haus als Laienschauspieler präsentierten.

Bei festlichen Gottesdiensten und kirchenmusikalischen Konzerten stellt der heutige Chor unter seinem Dirigenten Hans Peter Wüst immer wieder seinen hohen Leistungsstand unter Beweis. So wird, nach einem Wort des Vorsitzenden Willi Steinhöfel anlässlich der Jubelfeier, „der Kirchenchor das Erbe, das er übernommen hat, weitertragen in die Zukunft zur größeren Ehre Gottes.“

Die Leiter des Chores:

Heinrich Wüst	1857-98
Alban Holl	1898-1921
Karl Feiden	1921-22
Paul Ohlig	1923-42
Stud.Dir. Bouillon und	
Hauptlehrer Saftig	1942-45
Hans Wüst	1945-63
Josef Kaussen	1963-73
Hans Peter Wüst	ab 1973

Die Vorsitzenden seit Gründung des gem. Chores:

Peter August Struth
Johann Seyl
Karl Schüller
Peter Weinbach
Alois Dülz
seit 1968 Willy Steinhöfel ●

Hans Eibel

- schnell -
- zuverlässig -
- preiswert -

Briketts, Kohlen, Koks
Heizöl
Holz, Holzkohle, Propangas
Torf, Düngemittel

⌘ Brennstoffhandel ⌘
Josef Schimmel

Im Plenter 37, Telefon: 30/75 03
5420 Lahnstein

Annahmestelle:
Brandenburgstraße 1 (Hoffmeier)
5400 Koblenz-Horchheim

für die raumsparende Einkellerung: UNION-Bündelbriketts!